

MODE FÜR MENSCHEN MIT DOWN-SYNDROM FIKTIVE GRÜNDUNG EINES UNTERNEHMENS, DAS SICH AUF MODE FÜR MENSCHEN MIT DOWN-SYNDROM SPEZIALISIERT

Erwachsene Menschen mit Down-Syndrom (DS) haben besondere, oft von der Norm deutliche Abweichungen der Körperform. Dies macht sich bei der konfektionierten, regulären Bekleidung besonders bemerkbar. Meine ältere Schwester Hanna, die das DS hat, fühlt sich oft von der Mode ausgeschlossen, da sie aufgrund ihrer besonderen Körpermaße Schwierigkeiten hat, passende Kleidung zu finden. Bisher kaufen sie und viele erwachsene Menschen mit DS Kleidung in Kindergrößen, die dann noch in einer Änderungsschneiderei gekürzt oder anderweitig angepasst werden muss. Abgesehen davon identifizieren sich die wenigsten Erwachsenen – egal ob mit der ohne DS – mit Comicfiguren, Schriftzügen oder anderen typischen „Stilelementen“ von Kinderkleidung.

Schon seit dem ersten Semester meines Modedesignstudiums beschäftige ich mich mit Mode für Menschen mit DS. In meiner abschließenden Bachelorarbeit habe ich nun geprüft, ob es möglich ist, für Menschen mit DS eigene Konfektionsgrößen zu entwickeln. So soll ihnen ermöglicht werden, Mode zu kaufen, die „erwachsen ist“, die ohne Änderungsbedarf zu ihrer spezifischen Körperform passt und bezahlbar ist. Es geht also darum, Menschen mit DS als eigene Zielgruppe im Modemarkt zu adressieren. Hierfür habe ich 19 Menschen mit DS interviewt, 75 Eltern und Betreuer in einer Online-Umfrage befragt und von insgesamt 70 Menschen mit DS die Körpermaße aufgenommen. Verschiedene soziale Einrichtungen und Vereine haben mich dabei unterstützt.

So ist es mir gelungen, erste Konfektionsgrößen für Menschen mit DS zu errechnen und weitere einschränkende Elemente herkömmlicher Kleidung, wie z.B. Knöpfe, zu identifizieren. Im April entstand im Rahmen meiner Bachelorarbeit dann eine erste konfektionierte Modekollektion für Menschen mit DS, bei der ausschließlich unauffällige Magnet- und Klettverschlüsse verwendet wurden. Ein erster Businessplan, den ich ebenfalls im Rahmen meiner Abschlussarbeit erstellt habe, zeigt, dass mein Projekt auch wirtschaftlich rentabel sein kann.

Aus eigener Überzeugung soll eine hohe soziale Verantwortung im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handels in diesem Unternehmen stehen. Gefertigt wurde die Kollektion deshalb bei „Wergo Textil & Design“. Hier arbeiten viele Menschen mit Beeinträchtigung.